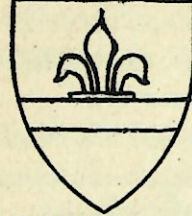


RHEINBUND - MITTEILUNGEN

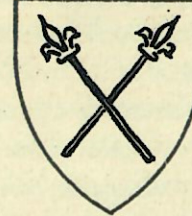
NUMMER 64

4. QUARTAL 38

PFEFFINGEN



GILGENBERG



BARENFELS



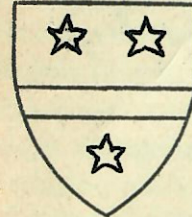
MÖNCHSBERG



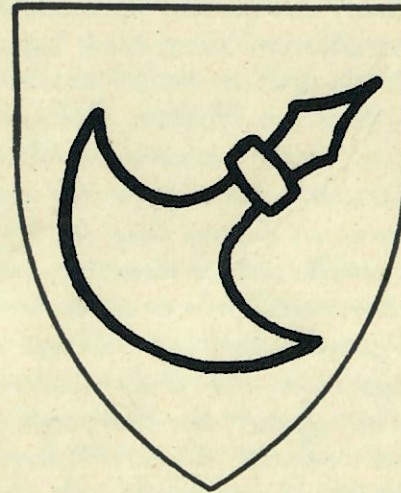
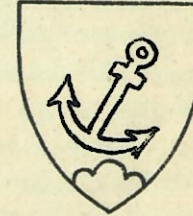
WILDENSTEIN



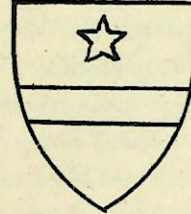
STERNENFELS



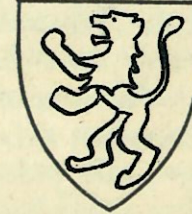
HOMBERG



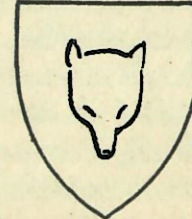
BLAUENSTEIN



NEUENSTEIN



W'OLFE



25 Jahresringe:

Könnt ihr euch das vorstellen: Da wird ein Schössling eingepflanzt in fruchtbarer Erde, während draussen im Tal die Leute den ersten Tag 1914 gähnen? Und wie das Schössling dann heranwächst und ein Räumchen wird und ein Baum? Wie vier lange Jahre ein mächtiger Baum, vor dem Staaten und Regierungen fallen, um dieses Gewächs herumtrauert und ihm nichts antun kann? Nun, ihr werdet sagen, das sei doch wirklich nichts Besonderes! „Geh in den Wald hinaus, da wimmelt es von solchen tapfern Räumen! Wo zu diese schallenden Worte?“

Ja wirklich, das ist nichts Besonderes, dieses Baumbauen. Man sollte in der Tat kein Wort darüber verlieren. Und doch wollen wir einen kurzen Augenblick hinsehen, denn einmal geht es da nicht um ein beliebiges Baumwesen, sondern sozusagen um unsern höchstehenden Baum. Und ferner ist dieser Baum ein derart wunderliches Exemplar — freilich, er hat einen Stamm und Äste und Zweige wie etwa die Ulme im Schulhof, und er trägt Früchte — ja, und hier liegt sozusagen der Hase im Pfeffer. Früchte tragen ja auch die Kirschbäume, die Apfel- und Birnbäume, die Dattelpalme. Aber unser Baum, der übertrifft sogar den reichhaltigsten Christbaum in Bezug auf das, was er tragen kann. Und zudem bringt er alles selbst hervor, nichts kriecht er angehängt, wie jener, um alles muss er sich selbst sorgen. In keinem botanischen Garten der Welt könnt ihr so was erleben. Nicht wahr, der Apfelbaum, der trägt auch grosse und kleine Äpfel, rote und grüne Äpfel, ein Dutzend verschiedene Arten, aber eben alles Äpfel. Unser Wunderbaum hat an jedem Zweiglein eine andere Frucht hängen. Da gibt es Kokosnüsse, Birnen, Aprikosen, Hagenbutten, Kirschen, Pfirsiche und so weiter und so weiter. Da staunt ihr! Jedes Zweiglein hat den Ehrgeiz und die Macht, eine besonders schöne und nützliche Frucht zu tragen. Wie und da gelingt einem sogar etwas ganz Gewaltiges, etwa ein Kürbis oder eine Melone, leider aber, das muss gesagt sein, gibt es auch Zweiglein, die nichts weiter zu produzieren vermögen, als etwa saure Gurken, vergoldete, hohle Nüsse, wie sie an Weihnachtsbäumen zu finden sind, und manchmal sogar nur Seifenblasen. Aber trotzdem, ist das nicht ein wunderbarer Baum?

Und nun in diesem Jahr steigt getragen von geheimnisvollen Säften aus dem dunkeln unterirdischen Reich der Wurzeln der fünfundzwanzigste Jahresring in den Wunderbaum hinauf und legt sich sachte um den gewaltigen Stamm. Welch ein frohes Jahr! Die Säfte tragen die Kunde davon weiter in die Äste und Zweige, und von Blatt zu Blatt wird es geräunt. Diese ganze Baumwelt will nun dem braven Jubilaren zu seinem Fest ein Geschenk machen, und da sie alle wissen, dass es dem Baum nicht gleichgültig ist, ob sie Kirschen oder taube Nüsse hervorbringen, wissen sie auch, wie sie dem Alten eine Freude bereiten können. Und alle nehmen sich streng vor, dieses Jahr wie besessen gute Früchte zu verfertigen, Bananen, Orangen, Quitten, und Pflaumen, Äpfel und Kürbisse, vielleicht auch mal eine saure Gurke, wenn einer wirklich nicht besser kann, aber jedenfalls keine Seifenblasen, denn über die ärgert sich der Baum bloss. Und wer ärgert sich gern, wenn er ein Festjahr feiert?

Eine sonderbare Botanik, werdet ihr sagen. Ja, ich gebe zu, es ging da nicht alles mit rechten Dingen vor sich, aber ihr alle, kluge Leute, die ihr seid, ihr wisst, wer mit dem Baum und mit den Zweiglein und mit den Seifenblasen gemeint ist, und ihr werdet euch dementsprechend benehmen. Und darauf kam's an in dieser Botanikstunde! Hs. 2.

Der Rheinbund zählt - ohne Dispensierte und Gäste - am 1. Januar 1939 427 Mitglieder. (1.1.38 - 403).

Wolfssting im Bettinger Steinbruch am 17.12.38.

Aufnahmen (Jungwolf).

Robert Gysin Le
Urs Peter Lautenbach Hay
Walter Liniger Gu
Robert Kesslerli Ge
Rolf Coppel Ge
André Jaccard Kli

Theo Schneider Le
Hansruedi Spitz Hay
Karl Kasserer Gu
Werner Witzig Ge
Georg Duillomenet Kli
Walter Tscludin Kli

Hansruedi Schneider Kli
Peter Eder Hay
Robert Amstutz Gu
René Luter Ge
Alfred Meyer Ge
Ernst Perret Kli
Kurt Bender Kli

Dispensierten (Wolf).

Adolf Dreyer Le
Gerhard Freu Le

Hans Brunschweiler Le
Hans Deutler Hay

Adolf Gausch Le
John Häfliger Hay

Fortsetzung/Wolfsring/Verpöreden:

Kurt Hammer May	Jan Hoffmann May	Werner Spitz May
Alfred Gröbli Ge	Heini Marti Ge	Heinz Tröpfer Ge
Holf Anliker Ge	Heinz Krugger Ge	Otto Knechtli Kli

Herrwolf:

Hanspeter Napp May	Gerhard Stucki May	Heini Wiesel May
Herbert Hörch Ge	Ruedi Krämer Ge	Dölfli Jost Ge
Werner Lüdin Kli	Marcel Luder Kli	Holf Gräder Kli

Goldkern:

Helmuth Schoch Gu	Werner Ruesch Ge
-------------------	------------------

Leitwölfe:

Fritz Maurer Le	Jörg Sommer Le	Werner Lüdin Kli
Gerhard Stucki May	Hanspeter Napp May	Hanspeter Napp May
Dilly Müller Gu	Bernhard Stahel Gu	Gottfried Müller Gu
Rene Weber Ge	Herbert Hörch Ge	Herbert Jock Ge
Hans Kommen Ge	Werner Amrein Kli	Picky Hüry Ge
Rene Strässler Kli	Marcel Luder Kli	Holf Gräder Kli
		Hanspeter Lederhann Kli

Der Wolfsmeister René Roth.

Ab 1.1.39 ist Walter Diry (Spitz) Wolfsmeister [Basel, Lindenhofstr. 26]Bundessitzung vom 18.12.38 auf der Landkron (-10°C)Aufnahmen:

Robert Niklaus Pf	Charles Hindenlang Mo
Othmar Gisi Wi	Fritz Lüthi Ne

I. Kl. Examen:

Werner Jeck Pf	Adolf Liegmann Ba
Mrs Hünerwadel Ba	Jacques Malaise Wi
Kurt Dunsch Ne	Georges Lüpfert Wi

Verpöreden:

Werner Jeck Pf	Adolf Liegmann Ba
Mrs Hünerwadel Ba	Jacques Malaise Wi
Kurt Dunsch Ne	Georges Lüpfert Wi

I. Kl. Examen:

Max Strub Pf	Hans Aueni Ba
Robert Scler Ba	Theodor Fehr Wi
Heinz Herzog Mo	Max Breitenstein Mo

Denner:

Hart Stricker Pf	Felix Dentz Pf
Theodor Hungiker Ba	Hansbeat Daur Mo

Jungrover:

Hanspeter Müller Vi	Werner Knöpfli, Viper	Christoph Jahn, Viper
Hart Herz, Viper	Jean Holzer, Viper	Walter Tripet, Delfin

Neuerführer

wurde in der Meute Levogel: Arthur Gruber

RFM: Albert Herz

Die Falne geht an den Stamm Blauenstein, wo sie in der Obhut der Gruppe Viper ist.

Ernst Götz OFM.

Der Stamm Hönchsberg ist an der Bundessitzung geteilt worden und bei dieser Gelegenheit der 8. Pfadfinderstamm des Rheinbundes gegründet worden. Die beiden Stämme stehen weiterhin unter der Leitung von Walter Müller, dem verkleinerten Stamm Hönchsberg ist Felix Ganz als Stellvertreter des Stammesführers zugeweiht, während der neue Stamm - Fürstenstein - speziell von Hanspeter Lederhann betreut wird. Die Fürstensteiner werden Gelegenheit haben, ihre neue Stammesburg höchst persönlich zu erobern, wie das seinerzeit auch die Neuensteiner mussten.

Rusi

Die Sammlung Pro Juventute (von Mo und St durchgeführt) ergab für diesmal das hübsche Ergebnis von Fr. 3306.95 (1937 ca. 2500.-)

Hier ist offenbar gearbeitet worden und zwar, was nicht unwesentlich ist, unter einem Führer, der organisieren kann.

Jungschützenkurs Frühling 1938.Rangliste vom Rheinbund-Wettschiessen in Bettingen

19.6.38.

6 Schüsse auf A Scheibe 300m liegend frei. Punktmaximum 30.

Rang	Punktzahl		Rang	Punktzahl	
1.	27	Friedrich Frey	6a	23	Hanspeter Schultkess
2a	26	Theo Schaublin	6b	23	Leo Hungiker
2b	26	Albert Herz	8a	22	René Roth
4.	25	Max Meier	8b	22	Felix Ganz
5.	24	Franz Deroguth	10	21	Walter Nuffer

Fortsetzung der Rangliste vom Rheinbündler:

Rang	Punktzahl		Rang	Punktzahl	
11a	20	René Kellumpp	13f	19	Hugo Bein
11b	20	Ruedi Linger	19a	18	Karl Breinlinger
13a	19	Karl Angot	19b	18	Hans Schwob
13b	19	Hans Meier	21a	17	Fleo Fehr
13c	19	Lodo Carena	21b	17	Karl Herr
13d	19	Jean Pierre Hüslin	21c	17	Fritz Haubensak
13e	19	Erich Auer	21d	17	Hermann Tödler

Im ganzen haben 48 Rheinbündler am Wettkampf teilgenommen. Eine besondere Jungschützenkategorie wurde nicht gebildet.

Am kantonalen Wettkampf aller Jungschützenkurse vom Basel am 26. Juni 1938 in Riehen erzielten folgende Rheinbündler gute Leistungen:
(8 Schüsse auf A-Scheibe 300m liegend frei; Punktmaximum mit Treffer 48)

Punkte	Name	Ergebnis
43	Walter Nufer	(zweitbestes Ergebnis von 342 Teilnehmern)
38	Luigi Ludwig	} silbernes Knopflochalzeichen
38	Karl Breinlinger	
38	Erich Auer	
37	Hans Meier	
36	Karl Angot	} bronzernes Knopflochalzeichen
35	Felix Gang	
35	Karl Wagner	} kupfernes Knopflochalzeichen
32	Jean Pierre Hüslin	

Eine Ehrenmeldung haben erhalten:

Leo Hunziker	Hansp. Schultkess	Felix Gang
Luigi Ludwig	Walter Nufer	Ruedi Linger
Lodo Carena	Hugo Bein	Hans Meier
Karl Angot		

Das Schützenperi haben für sehr gute Leistungen im Rbh-Wettkampf oder im kantonalen Wettkampf und nach Bestehen eines ergänzenden Examen erhalten:

Leo Hunziker	Felix Gang	Walter Nufer
Karl Breinlinger	Erich Auer	

(Dieses wurde schon bei den Bundesversammlungen bekannt gegeben).

Das Lokal:

Meine Lieben, das Lokal ist nicht der Ort, an welchem man alles tun darf, was sonst verboten ist. Was an Material dem andern Stamm gehört, darfst Du nicht holen, ohne Dir zuerst die Erlaubnis verschafft zu haben. Glaubst Du, dass die andern es glatt finden, wenn Du in ihrem Lokal Bänke malst und sonst eine Teufelsunordnung darin hinterlässt?

Denke daran, dass Du in den Lokalen der andern Stämme & Gruppen nichts zu suchen hast. Vor allem ist die alte Fabrik nicht der geeignete Ort, um „Verband“ und ähnliche Spiele zu treiben.

Und stelle Dir vor, Du wirst es nicht glauben, den Schlitt und Umat kann man in den Hintertübel werfen. Er macht sich gar nicht besonders gut, wenn Du ihn wahllos und mit elegantem Schwung in irgend eine Ecke schwingst.

Auch das Führerlokale, mein lieber Schwan, ist nicht für alle. Du willst doch nicht vom OFM persönlich einmal handgreiflich an die Tür gestellt werden, oder?

Ich glaube, wir verstecken uns!

Bussi

Skilager 1938/39:

In Langwies bei Arosa verlebten die Bärenfelder & Wildenstein unter Max Reber & Werner Herz, in Adelboden die Pfeffinger unter Erich Auer, die Köndlberger unter Felix Hückelberger, die Sternfelder unter Tedy Kläublin, die Hornberger unter Karl Wagner und in Valpigna-Ital-kird die Rovergruppe Hecht diesen Winter bei reichem Schneesege eine wunderbare Zeit. Überall wurde fleissig trainiert, Neues wurde gelernt und Altes aufgefrischt. In Adelboden hat vor allem Heini Degen als Skistruktor mit viel Aufopferung und sichtbarem Erfolg seines Amtes gewaltet. Einige Male gab es Skispitzensakel, Gott sei Dank nie aber andere, ernste Unfälle. Am Tag draussen am Übungsberg oder auf einer Tour, abends in der warmen, leimeligen Stube bei Spiel und Gesang, war das Lager nur allzu rasch vorbei. In der Neujahrsnacht wurde in allen Lagern der Gründung des Rheinbundes vor genau 25 Jahren auf Reidenstein gedacht. Dieses Jahr waren es 6 Rheinbund-Skilager. Das nächste Mal gibt's, wenn alle Zauderer mitkommen, sicher für jeden Stamm ein eigenes. - Vorerst kommen aber die Sommerlager!

Das Sommerlager.

Wir sind zwar noch fast ein halbes Jahr von den Sommerferien weg, aber schon schweifen die Gedanken aller Stammesführer hinauf in die schönsten Gegenden unseres lieben Vaterlandes. Sie überlegen jetzt schon, wo sich am besten und am nützlichsten ein Lager einrichten lässt. Briefe werden geschrieben und Antworten in sorgfältigen, aber ungewohnten Schriften kommen zurück.

Weisst Du, Rheinbündler, was das heisst, ein Sommerlager mit dem Stamm? Arbeit und Anstrengung! Milch holen im Tale, stundenweiter Weg in den Konsum. Ja. Aber auch feine Elebnisse. Treue Kameradschaft, freudiges Zusammenarbeiten mit den andern Freunden aus Gruppe und Stamm. Herrliche Touren und nächtliche Lagerfeuer. Alles das bringt Dir das Sommerlager. Richte Dich darauf ein und komm mit!
Bubi.

Programm für das 1. Halbjahr 1939

4. 2. 39	Roverappell	
25. 3. 39	Bundessitzung mit Gruppewettbewerb	
23. 4. 39	II. Klass.-Examen	
13. 5. 39	Staibummel für alle gradierten Führer & Rover.	
27./29. 5. 39	Fringslager	
24./25. 6. 39	Stammesweekend	OFM

Es werden bei genügend Anmeldungen folgende Spezial-
examen durchgeführt:

Radfahren (Frühlingsferien)
Kochen (mit vorangelandem Kochkurs).
Schwimmen.

Personelles:

Robert Kröppli ist jetzt in Japan. ^{Rene Roth}
sein Nachfolger im Amte des Volksmeisters hat auf den 1. Januar
auch abgegeben und ist zur Zeit in England, er beabsichtigt,
die Konferenz des nächsten Familienabends englisch zu
bringen. Die Wölfe werden jetzt von Spitzli (Walter Ditz) geführt.
Dackel ist schon wieder im Dienst und hofft mit den Korporal-
schwestern heimzukehren.